

Wettbewerb

„Soziale Stadt 2012“

Arnold: Menschen würdigen, die sich für lebenswerte Städte einsetzen

NÜRTINGEN (pm). Schon zum sechsten Mal wird der Preis „Soziale Stadt“ vergeben. Ausgezeichnet werden Initiativen und Projekte, die das Leben in benachteiligten Stadtteilen verbessern. Dies kann beispielsweise geschehen, indem Initiativen Bildungsangebote im Quartier verbessern oder Integration und Zusammenleben der Bewohner fördern. „Der Wettbewerb ist unterstützenswert, denn er stellt Menschen in den Mittelpunkt, die sich für lebenswerte Städte einsetzen“, sagt der Nürtinger Bundestagsabgeordnete Rainer Arnold (SPD). Bewerben können sich zum Beispiel Nachbarschaftsinitiativen, Gewerbetreibende, Schulklassen, Organisatoren von Begegnungsstätten, aber auch die klassischen Handlungsträger wie Kommunen, Wohnungsunternehmen, private Investoren oder freie Wohlfahrtspflege. Ziel des Wettbewerbs ist es, vorbildliche Projekte bekannt zu machen und ihre Nachahmung zu fördern. Ein Preisgeld wird nicht ausgelobt; die Projekte werden gewürdigt, indem ihre Arbeit einer breiten Öffentlichkeit bekannt gemacht wird. Verliehen wird der Preis bei einer öffentlichen Veranstaltung im Januar 2013 in Berlin. „Die Akteure vor Ort haben es verdient, öffentlich gewürdigt zu werden, denn ihr Engagement ist für den Zusammenhalt in den Kommunen zentral“, so Rainer Arnold. Umso bedauerlicher findet es der SPD-Mann, dass die Bundesregierung die Mittel für soziale Stadtentwicklung seit 2010 um bis zu 70 Prozent gekürzt hat. Der Wettbewerb „Soziale Stadt“ wird getragen von Deutschem Städtetag, Arbeiterwohlfahrt, Bundesverband für Wohnen und Stadtentwicklung, Schaderstiftung, Mieterbund und Bundesverband deutscher Wohnungs- und Immobilienunternehmen.

■ **Bewerbungsunterlagen** können unter www.preis-soziale-stadt.de abgerufen werden. Bewerbungen sind bis 30. Juni möglich.